36/55

42

11.Oktober 1933

Frau Professor Charlotte Corinth-Berend, Hotel Concordia, Alassio.

Sehr verehrte Frau Professor,

Eben erhalten wir Ihre freundlichen Zeilen vom 8. Oktober mit der Liste, auf der Sie sechs Oelgemälde als verkäuflich bezeichnet haben. Sind die angegebenen Preise in Mark oder Schweizerfranken zu verstehen, und ist darin die Provision von 10% zu Gunsten des Kunsthauses eingeschlossen? Bei den Aquarellen geben Sie keine Verkaufspreise an, so dass wir annehmen müssen, dass Sie sie nicht zu veräussern wünschen.

Am Samstag Nachmittag ist die Sendung aus Berlin eingetroffen. Wir haben das genaue Verzeichnis des ganzen Inhalts noch nicht aufnehmen können, werden es Ihnen aber raschmöglich zustellen. Inzwischen ist durch Herrn Righini daraus das Material ausgewählt worden, das noch in die Ausstellung einbezogen werden kann. Wir legen die Liste hier bei und bitten Sie um gütige Prüfung und Angabe allfälliger Verkaufspreise. Die ausgestellten farbigen Lithographien aus der Mappe "Bürger" und aus Wilhelm Tell sind, soweit wir gesehen haben, mehrfach vorhanden. Können gegebenenfalls alle Exemplare verkauft werden?

Wir gedenken auch noch einige der illustrierten Buchwerke in zwei Vitrinen auszustellen; die vorliegenden Bücher bezeichnen wir im Katalog als unverkäuflich.

Mit der Einrichtung der Ausstellung werden wir heute Nachmittag fertig, der Katalog dagegen wird erst in einigen Tagen erscheinen können, sobald wir von Ihnen die letzten Angaben besitzen.

Inzwischen begrüssen wir Sie

in vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

1 Liste in 2 Exemplaren,
1 Exemplar gefl.umgehend zurück!